

Miteinander Füreinander



Informationen der Evangelischen Frauenhilfe Mörfelden



Frühjahr und Sommer 2019



Liebe Mitglieder der Ev. Frauenhilfe Mörfelden,

liebe Leserin, lieber Leser,

bei verschiedenen Anlässen ist uns, den Vorstandsfrauen, bewusst geworden, dass viele Menschen gar nicht wissen, was in der Frauenhilfe geschieht. Und wir haben überlegt, wie wir unsere Frauenhilfe moderner, attraktiver und transparenter gestalten können.

Ein Ergebnis ist, zwei Mal im Jahr eine Informationsschrift herauszugeben. ‚Miteinander – Füreinander‘ soll die Zeitung heißen, weil wir denken, dass dies den Kern der Frauenhilfe trifft. Miteinander, das beinhaltet, zusammen schaffen und dabei Spaß haben, zusammen feiern und nicht zuletzt auch füreinander da sein. Wir möchten Ihnen hierin den Vorstand und seine Arbeit vorstellen. Die Bezirksfrauen, eine wichtige Säule der Frauenhilfsarbeit, sollen eine Plattform erhalten, und außerdem möchten wir Sie mit den drei Kreisen in unserem Vereinsleben vertraut machen.

Die Ev. Frauenhilfe Mörfelden wurde im Jahr 1912 gegründet und hat über ein Jahrhundert wertvolle Arbeit geleistet, sowohl in der Ev. Kirchengemeinde als auch bei sozialen

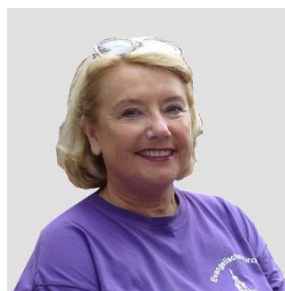
Projekten vor Ort und weltweit. Wir wünschen uns sehr, dass diese Initiative von einst auch in unserer modernen Gesellschaft ihren wohlverdienten Platz behält.

Wir möchten Sie, die Sie bereits Mitglied in der Ev. Frauenhilfe Mörfelden sind und wissen, wie viel Spaß und Freude die Gemeinschaft macht, ermutigen, Ihren Freundinnen und Freunden (ja, auch Männer sind bei uns als Mitglieder willkommen!) und Bekannten und Nachbarn von unserem Vereinsleben zu erzählen.

Und wenn Sie noch kein Mitglied bei uns sind, die folgenden Seiten Sie neugierig auf uns machen und Sie mithelfen wollen, dass eine gute Sache weitergeht, dann sprechen oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie und Sie und Sie...!

Herzlichst,

Ihre Ulrike
Nicodem
(Vorsitzende der Ev.
Frauenhilfe
Mörfelden)





Grußwort

Wo der Glaube an Gott schwindet, machen sich andere Götter breit. Das Ego und das Geld bekommen Macht. Barmherzigkeit wird als Naivität ausgelegt, der Schwache wird ausgegrenzt und der Ehrliche wird zum Dummen. (Reinhard Ellsel zum Monatsspruch März 2019)

Liebe Mitglieder, lieber Leser*innen,

ganz herzlich grüße ich Sie zur ersten Ausgabe der Zeitung unserer Frauenhilfe. Ich freue mich über den Titel, den die Macherinnen ausgesucht haben, denn „Miteinander-Füreinander“ ist das Grundmotto der Frauenhilfe seit ihren Anfängen im Jahr 1912. Das Miteinander wird gepflegt in den verschiedenen Gruppen und Kreisen, aber auch bei den vielen Festen in unserer Kirchengemeinde – es ist ein fester und wichtiger Bestandteil des Christseins, ebenso wie das Füreinander. Füreinander da zu sein, ob im täglichen Miteinander, in unseren diakonischen Einrichtungen oder auch durch Spenden, hat in christlichen Gemeinden eine Tradition seit Beginn an. Doch oft kommt beides heute zu kurz in einer individuellen werdenden Gesellschaft, in einer Zeit, in der das Motto: „Hauptsache mir geht's gut“ politisch hoffähig geworden ist.

Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich für andere einsetzen, mit ihrer Zeit, ihren Talenten und ja auch ihrem Geld. Ich bin immer wieder begeistert, wie viele Mitglieder der Frauenhilfe in den Tagen vor Kerschfest und Weihnachtsmarkt den Spendenaufrufen folgen und ihre großen und kleinen Gaben in unser Gemeindebüro bringen. Und wie selbstverständlich ist es für viele, zu häkeln, zu stricken, zu basteln und dass kurz vor den Festen der Backofen heiß läuft - die selbstgebackenen Kuchen sind seit Jahren legendär. Wenn es im Monatspruch für März 2019 heißt: Wendet euer Herz wieder Gott zu, und dient ihm allein (1. Samuel 7,3), dann bedeutet das für uns, an Gott zu glauben und unser Leben dementsprechend auszurichten, nämlich in der Art und Weise wie wir alltäglich „miteinander“ umgehen und „füreinander“ da sind.

Ich freue mich auf ein gutes „Miteinander“ in den kommenden Monaten und danke ganz herzlich für das „Füreinander“. Ihre Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber



Grußwort

Mehr als 100 Jahre „Miteinander – Füreinander“

Die Evangelische Frauenhilfe Mörfelden kann mit Stolz und Freude auf diese lange Tradition zurückblicken. Hinter dieser beachtlichen Zahl verbergen sich eine Reihe von Meilensteinen. Gegründet wurde sie bereits 1912. Ein Jahr nachdem in Deutschland und wenigen anderen Ländern der erste internationale Frauentag gefeiert wurde, noch vor dem 1. Weltkrieg und 7 Jahre bevor in Deutschland das Wahlrecht für Frauen eingeführt wurde. Sie wurde am Anfang gegründet, um eine Gemeindeschwester anzustellen, die Familien im Ort bei der Betreuung von Kindern und in der Krankenpflege unterstützen sollte.

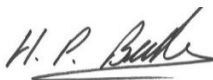
Nur ein kleiner Blick auf die Anfangszeit, der die lange Tradition und stetige Entwicklung zeigt. Die Frauenhilfe ist ein engagierter Verein, deren Arbeit vollkommen freiwillig ist, Hilfe direkt von Mensch zu Mensch und mit viel Herz anbietet. Sie wirken oft im Stillen und tragen doch so viel Verantwortung. Es ist gut, dass es sie gab und gibt. Die

Frauenhilfe ist und bleibt unverzichtbar für unsere Stadtgemeinschaft. Ich möchte - auch im Namen der Gremien der Stadt - der Ev. Frauenhilfe Mörfelden herzlich zu ihrem langen und erfolgreichen Weg gratulieren. Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Verantwortlichen - damit meine ich nicht nur die Vorstandsmitglieder, sondern auch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, ohne die im Verein nichts läuft - herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Für die Stadt möchte ich unseren Dank verbinden mit der Zusage, den Verein auch künftig zu

unterstützen und zu fördern. Auch unter engeren finanziellen Rahmenbedingungen soll es eine Förderung geben, die eigenverantwortliche Tätigkeiten, dringend notwendige Hilfeleistungen ermöglicht. Ich wünsche dem Verein eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Herzlichst, Ihr



Bürgermeister





Stricken, Babbeln und mehr - der Montagskreis

(UN) Zwischen 19:00 und 19:30 Uhr trudeln sie im Frauenhilfsraum des Gemeindehauses ein, die zirka 17 Frauen, um gemeinsam zu stricken, zu sticken und zu häkeln – und das schon seit gefühlten ewigen Zeiten. Mit den Ergebnissen ihrer fleißigen Hände wird dann der Weihnachtsmarkt bestückt.



Stets erzielen die ‚Montagsfrauen‘ ein hervorragendes Ergebnis. Bei all

dem Fleiß darf auch die soziale Komponente nicht zu kurz kommen: Da tauschen sie sich aus über Neuigkeiten, Traurigkeiten und so manches freudige Ereignis. Dann und wann essen sie zusammen und lassen die Geburtstagkinder hochleben. Die Frauen stehen immer noch mitten im Leben, sind offen für Neues und heißen Handarbeitswütige willkommen.



Programm, Spaß und Kaffeeklatsch – der Mittwochskreis

(UN) Unter der Leitung von Carola Ochs-Grimm trifft sich ein Kreis von Frauen von 14:30 bis 16:30 Uhr im Frauenhilfsraum. Es werden vielfältige Themen aus Religion, Geschichte und Gesellschaft angeboten, verschiedene Referent*innen halten Vorträge zu Alltagsthemen und geben Lebenshilfe. Es wird gesungen,

gebetet, gelacht und gespielt. Im Winterhalbjahr treffen sich die Frauen jeden Mittwoch, außer in der Ferienzeit, im Sommerhalbjahr an jedem zweiten Mittwoch im Monat. Der Mittwochskreis ist offen für alle und freut sich sehr auf ‚neue Gesichter‘.



Mittwochskreis Termine Frühjahr 2019

27.03.	Die Geheimnisse der Sternbilder	Gerd Kölner
03.04.	Generationenhilfe	NN
10.04.	Konfirmation früher – heute. Im Gespräch mit diesjährigen Konfirmandinnen	Pfarrerin Sohrmann
17.04.	entfällt wegen Karwoche	
24.04.	Ausflug Bad Ems	Anne Scherer

Erfolgreiche Verjüngungskur – die Jungen Frauen

(SG) Wir sind eine Gruppe von zurzeit etwa 15 jungen und jung gebliebenen Frauen im Alter von 20 bis 66 Jahren. Wir treffen uns immer am 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Frauenhilfsraum in Gemeindehaus. Da alle im Dezember einen ziemlich vollen Terminkalender hatten, wurde die Weihnachtsfeier durch eine Neujahrsfeier im Januar ersetzt. Jede brachte zwar nur eine Kleinigkeit zum Essen

mit, wir hatten aber wie immer einen reich gedeckten Tisch, von dem noch einige mehr satt geworden wären. An diesem Abend haben wir das Programm für das nächste halbe Jahr zusammengestellt: Ein bunter Strauß an unterschiedlichen Aktivitäten, bei dem Spaß und Freude am geselligen Beisammensein im Vordergrund stehen: Film- und Spieleabende und und und...

Termine April bis Juli 2019:

16.04.	gemeinsamer Kochabend mit Besprechung für den Maimarkt Beginn: 18:00h, damit wir nicht zu spät essen
11.05.	Maimarkt von 11:00 bis 16:00 Uhr
21.05.	Fahrradtour mit anschließender Einkehr
15.06.	Stadtführung in Frankfurt, neue Altstadt und Kleinmarkthalle
16.07.	Minigolf (soweit das Wetter mitspielt), dort werden wir dann das restliche Jahr planen.





„Oh, wie ist es am Rhein so schön“...

(AS) ... wird für den **Frühjahrsausflug** der Frauenhilfe nur für die Busfahrt gelten. Rechtsrheinisch fahren wir an bekannten Orten wie Eltville, Rüdesheim, Assmannshausen und an der Loreley vorbei. Unser Ziel liegt im Lahntal, einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands. Das Kaiserbad Bad Ems gehört zu den ältesten Badeorten in Europa und gilt heute als idealer Standort für Fitness-, Vitalitätstraining und Privatkuren. Die malerische Kurstadtkulisse sehen wir vom Passagierschiff „Stadt Bad Ems“, das uns ca. 1 Stunde mit einer Staustufe an den schönsten Häuserkulissen vorbei fährt. Das Mittagessen wird uns im Lokal „Alt Ems“ serviert, wohin uns unser Bus in wenigen Minuten bringen wird. Dem historischen Bad Ems widmen wir uns danach bei einem geführten Stadtrundgang.



(Foto: Herbert Piel)

„Wie einst Kaiser, Könige und Zaren kurten“ führt uns u.a. zum historischen Badeschloss mit Brunnenhalle, in dem schon der spätere Kaiser Wilhelm I. im 19. Jahrhundert logierte, dem Marmorsaal und Kurtheater, dem Emser Kränchen und weiteren Sehenswürdigkeiten am Kurpark. Die Stadtführung dauert ca. 1 Stunde. Anschließend ist noch Zeit für einen Kaffee oder zum Schlendern in der historischen Flaniermeile „Römerstraße“ im Kurviertel, im Kurpark oder an der Lahnpromenade.

	Wann	24.04.2019, 09:00 Uhr
	Wohin	Bad Ems
	Anmeldung	Bitte kommen Sie mittwochs von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr oder montags ab 19:30 Uhr in den FH-Raum oder rufen Sie uns an, Tel. 21957 (A. Scherer) oder 278153 (C. Ochs-Grimm)
	Kosten	25,- € (Bus, Schiff und Stadtführung – bitte bezahlen Sie bei der Anmeldung)

Am Maimarkt bleibt daheim die Küche kalt

(SG) Seit drei Jahren veranstalten wir, die Jungen Frauen, Anfang Mai einen Maimarkt auf dem Kirchplatz. Wir selbst haben jede Menge Spaß dabei und freuen uns riesig, dass der Markt bisher immer sehr gut angenommen wurde. Das Wetter war uns zum Glück auch immer wohlgesonnen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder hausgemachte Suppen, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Zum Stöbern gibt es einen kleinen Trödelmarkt. Die Einnahmen spenden wir immer direkt, dieses Jahr wer-

den wir es zu gleichen Teilen unserem Kindergarten und der Hausaufgabenhilfe zugutekommen lassen.



11. Mai 2019, 11 bis 16 Uhr

Unser aller Kerschfest

(UN) Vor über 40 Jahren von Pfarrer Geil und seiner Frau Bärbel zur Anschaffung einer neuen Orgel ins Leben gerufen, ist das ‚Kerschfest‘ längst den Kinderschuhen entwachsen und hat sich zu einer festen Institution in Mörfelden gemausert. Es ist eins der schönsten Feste vor Ort, zeugt von einer fast professionellen Logistik und hat Generationen übergreifend für Jung und Alt etwas zu bieten. Einst lag die Arbeit ausschließlich auf den Schultern der Frauenhilfe, heutzutage wird es von der ganzen Kirchengemeinde gestemmt, aber immer noch sind die

Mitglieder der Frauenhilfe mit einer beeindruckenden Vielzahl an Helfer*innen dabei.



22.-25. August 2019




Spiele für ‚Jedefrau‘ und ‚Jedermann‘

(AS) Mehrmals im Jahr findet an verschiedenen Orten im Ev. Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim ein so genanntes **‚Frauenfrühstück‘** mit einem bestimmten thematischen Schwerpunkt statt. 2017 hat sich die Kirchengemeinde Mörfelden erstmals beteiligt. Unter der Regie der Frauenhilfe wurde das Thema „Bücher, die zum Träumen einladen“ vorgestellt. Christine Giebel von der Walldorfer Buchhandlung stellte ihre Lieblingsbücher, lesenswerte Neuerscheinungen sowie Bücher, die wir vielleicht schon vergessen haben, vor. So konnten die Teilnehmerinnen Neues kennenlernen und Altes neu entdecken. Natürlich war auch ein leckeres Buffet im Saal des Gemeindehauses aufgebaut. Im Herbst 2018 war die Walldorfer Kirchengemeinde und damit die Walldorfer Frauenhilfe erstmalig Gastgeber. Zwei Referentinnen be-

gleiteten das Thema „Jetzt reiß‘ Dich zusammen...“ – Umgang mit Depressionen. Die hohe Zahl der Teilnehmerinnen zeigte, dass dieses Thema sehr viele Frauen bewegt.



2019 wird das Frühstück wieder in Mörfelden stattfinden. „Spiele für Jedefrau und Jedermann“ ist das Thema. Es wird uns durch Kai Sohrmann, einen kompetenten Kenner des Spielmarktes, nicht nur verbal vermittelt, sondern es wird „Spieltische“ unter Anleitung geben, zum Ausprobieren und Kennenlernen.

	28.09.2019, 09:30 bis 11:30 Uhr
	Großer Saal im Gemeindehaus, Kirchgasse 8, Mörfelden
	2-4 Wochen vor dem Frühstück im Gemeindebüro unter Tel. 1011 oder persönlich bei einem Mitglied des FH-Vorstandes anmelden

Die Heinzelfraan von Merfelle

(CF) Mit der Frauenhilfe ist es wie mit den Heinzel Männchen: Sie wirken dort, wo Hilfe gebraucht wird, für Außenstehende eher unsichtbar, aber immer Hand in Hand und höchst effektiv.

Kurz nach dem Kerschfest hieß es für die Frauen wieder einmal: Ärmel hoch und angepackt! Tische stellen, Saal dekorieren, Küche herrichten, Essen organisieren. Der Ev. Kindergarten feierte 90. Geburtstag mit Freiluftgottesdienst, Spielstationen im Hof und einem internationalen Büffet im Gemeindehaus, für das die Eltern der aktuellen Kindergartenkinder und die Mitglieder der Frauenhilfe überwältigend gespendet hatten.



(Foto: Zoran Zekavacic)

Über 200 kleine und große Gäste waren der Einladung von Kirchengemeinde, Kindergarten und eben der Frauenhilfe gefolgt, waren ‚guud druff‘ und schwelgen in Erinnerun-

gen. So wie Gerda Hylla, langjähriges aktives Mitglied in der Frauenhilfe. Sie berichtete, wie schön es für sie war, in den 1930er Jahren die „Kinnerschul“ zu besuchen, brachte die Gäste zum Schmunzeln und Staunen. Um den jetzigen und zukünftigen Kindern ihre Kindergartenzeit zu versüßen, hatte sich die Frauenhilfe dann noch ein besonderes ‚Bomboo‘ ausgedacht: 10 Euro für jedes Jahr des Bestehens – also insgesamt 900 Euro Spende für den Förderverein des Kindergartens.



(Foto: Zoran Zekavacic)

Und als dann das Essen bis auf den letzten Krümel verspeist war, die 90 Luftballons in den Himmel gestiegen und die Gäste auf dem Nachhauseweg waren, wirbelten und zirbelten, putzten und schwitzten die Heinzelfraan von Merfelle – und ratzfatz war die Hütt‘ wieder rein gemacht.

Hephata: „Tue Dich auf“

(AS) Für den traditionellen Herbstausflug stand im Oktober „Hephata“ in Schwalmstadt/Treysa auf unserem Programm. In diesem Hessischen Diakoniezentrum werden Menschen in den Bereichen Behindertenhilfe, Jugend- und Altenhilfe, Sozialpsychiatrie, Sucht- und Wohnungslosenhilfe betreut.

Eine Neurologische Klinik und eine Akademie für Soziale Berufe sind ebenfalls auf dem weitläufigen Gelände zu finden. Ludwig Schmidt wurde 1947 als Diakon in Hephata ausgebildet und Klaus Schulmeyer begann dort 1959 seine Ausbildung als Diakon. Sie und weitere Diakone festigten den Kontakt zur Ev. Gemeinde Mörfelden.



(Foto: Hephata Diakonie)

Nach einer etwas abenteuerlichen Fahrt wurden wir überaus freund-

lich von der zuständigen Mitarbeiterin empfangen und zu einer Besichtigung von zwei Werkstätten durch die Einrichtung geleitet. Gerne zeigen die Beschäftigten in den Behindertenwerkstätten ihre Fertigkeiten. Die Freude an ihrer Arbeit und ihren Fingerfertigkeiten in der besuchten Produktion von Besen und Bürsten haben uns beeindruckt. Die zweite Gruppe hat die Verpackung von Süßigkeiten gesehen, und wir haben bedauert, nicht mehr Zeit für die Besichtigungen eingeplant zu haben.

Die Gärtnerei mit dem Blumenladen war unser nächstes Ziel, und viele von uns haben eingekauft. Auf dem Friedhof gegenüber der Gärtnerei wurde mit Klaus Schulmeyer das Grab von Ludwig Schmidt besucht, ein Wunsch unserer älteren Mitreisenden, die ihn noch persönlich kannten. Eine digitale Präsentation im Café hat uns erahnen lassen, wie umfangreich sich das Arbeitsfeld in Hephata gestaltet und wie gut unsere jährliche Spende dort angelegt ist. Nach dem wunderbaren Kuchen haben wir vor einer kleinen Andacht in der Kirche unsere Spende an die drei anwesenden Mitarbeiter übergeben.

Eine ‚himmlische‘ Teeküche fürs Gemeindehaus

(CF) In die Jahre war sie gekommen, die Teeküche im altherwürdigen Gemeindehaus, und manch Besucher*in hätte auf die Idee kommen können, dass schon Pfarrer Irle vor über 100 Jahren dort seinen Tee oder Kaffee zubereitete. Sie war so sanierungsbedürftig, dass der Kirchenvorstand sein Placet für die notwendigen Arbeiten gab, die von Baufachfrau (und Frauenhilfemitglied) Franziska Dammast geplant und durchgeführt wurden. Die Frauenhilfe ‚spendierte‘ die neuen Möbel und obendrein noch einen neuen Boden für Küche und Ge-

meindesekretariat. Anlässlich der Gemeindeversammlung im Herbst 2018 übergab sie der Kirchengemeinde den symbolischen Kochlöffel für das neu gestaltete Küchenkleinod, das nun wieder allen Nutzer*innen des Gemeindehauses zur Verfügung steht.



(Foto: Sebastian Schwappacher)

Eine Brücke von Mörfelden nach Westafrika...

(CF) ... konnte die EINE-Welt-Gruppe mit ihrer liebevoll gestalteten Herbst-Ausstellung im Ev. Gemeindezentrum nur symbolisch bauen, aber sie leistete ihren wertvollen Beitrag für Bildung und Entwicklung – wie seit vielen Jahren rund um den Globus. 2018 fiel die Wahl auf ein dörfliches Schulprojekt in Guinea. Heiße Rhythmen heizten den Verzehr von Getränken und landestypischem Essen der Besucher*innen zur Ausstellungseröffnung noch an. Getrommelt haben die Mitglieder des Unterstützerver-

eins „Brücken nach Guinea“, gekocht und gebacken haben die Frauen aus der Frauenhilfe. Und eine großzügige Spende für die Grundschule gab es obendrauf: gewissermaßen der Tellerrand, über den es sich nach dem guten Essen dann noch besser blickt...



Die letzten Herausforderungen des Jahres

(UN) Die Tage werden kürzer, die meisten Menschen entschleunigen, die besinnliche Jahreszeit bricht an. Nicht so für die Power-Frauen der Frauenhilfe. Denn da steht uns das letzte Jubiläum des Jahres ins Haus: der traditionsreiche **Weihnachtsmarkt der Frauenhilfe!**



Und da heißt es – wie schon **90 Jahre** lang – planen, einkaufen, kochen und backen, Helferinnen und Helfer gewinnen für den Auf- und Abbau der Hütten, für den Verkauf der feilgebotenen Waren, für die Küche während des Marktes und für das Putzen am nächsten Tag.



Und dann kommt er endlich, der erste Advent. Stoßgebete werden zum Himmel geschickt, dass bloß das Wetter halten möge, denn davon hängt der Besucheransturm ab. Der Grill ist angeworfen, die Suppen sind heißgemacht.



Der Duft von Glühwein, Plätzchen, Waffeln und Pommes liegt in der Luft. Ein üppiges Küchenbuffet wartet auf seine Gäste. Die Tombola wurde von spendablen **Mörfeldener Geschäftsleuten** großzügig bestückt, denen wir auf diesem Wege herzlich **danken** wollen. Mit Ihrer Hilfe können wir viele soziale Projekte in Nah und Fern unterstützen.

Rückblick



Erwartungsvolle Kinder umrunden zusammen mit unserer ‚guten Küchenfee‘ Andrea Daimer Adventslieder singend den geschmückten und mit Süßigkeiten bestückten Weihnachtsbaum, bevor sie diesen dann plündern dürfen. Der Posannenchor sorgt mit seiner Musik für die nötige Adventsstimmung. Und obwohl Petrus in diesem Jahr nicht so ganz zuverlässig war, sind wir am Ende doch mit dem Ergebnis sehr zufrieden.



Allen, die zum Gelingen des Ereignisses beigetragen haben, sei auf diesem Wege vielmals gedankt. Hier bewahrheitet sich unser Motto „Miteinander-Füreinander“.



Nachlese: Vor dem dritten Advent findet nun schon zum dritten Male das ‚Weihnachtsmärktchen‘ auf dem Kirchplatz statt. Unsere nimmermüden, energiegeladenen Mitglieder, Uschi Christoph und Heidi Galbicska, stehen da bei Wind und Wetter und bieten feil, was bei unserem traditionellen Weihnachtsmarkt übrigblieb. Danke!



Alle Jahre wieder...

(UN)... ist es dann wieder soweit: Die letzte Veranstaltung im Jahr ist die Weihnachtsfeier der Frauenhilfe.



Viele Besucherinnen lauschten der Andacht von Pfarrerin Sohrmann. Kantor Stefan Küchler begleitete musikalisch zu den Adventsliedern, die zauberhafte Marieke ‚Kiki‘ Eisenkrämer las eine Weihnachtsgeschichte mit einem überraschenden Ende vor. Zusammen mit Stefan bot sie sodann etwas Swingendes dar.



Und dann kamen sie, unsere kleinen Überraschungsgäste aus dem Kindergarten: Sie bedankten sich für unser Geldgeschenk zu ihrem 90. Geburtstagsjubiläum mit zwei Weihnachtsliedern. Mit „Vater unser“ und dem Segen für den Heimweg ging ein stimmungsvoller Nachmittag zu Ende. Für alle hieß es nun: Systeme herunterfahren und selbst in den Zauber der Weihnachtszeit eintauchen...

Impressum:	
Herausgeberin:	Ev. Frauenhilfe Mörfelden
Texte:	Anne Scherer (AS), Carolina Freitag (CF), Sybille Glanz (SG), Ulrike Nicodem (UN)
Layout:	Martin Freitag
Druck:	Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH Altstadt
Lob, Kritik und Anregungen: frauenhilfe@evakim.de	



Eine interessante Frage: Wo fließen unsere erwirtschafteten Gelder hin?

Unser Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro jährlich. Hinzu kommen die an unserem Weihnachtsmarkt erwirtschafteten Gelder sowie Spenden unserer Mitglieder und von Mörfeldener Bürgerinnen und Bürger und ortsansässigen Geschäftsleuten. Bei **Ihnen** allen möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken. Ohne **Sie** wäre es uns nicht möglich, unsere vielen sozialen Projekte zu unterstützen und Wärme, Anteilnahme und Empathie in die Welt zu tragen.

Die **Christoffel-Blindenmission** wurde im Jahr 1908 von dem Pfarrer Ernst-Jakob Christoffel mit dem Ziel *ge* gründet, die Lebenssituationen von blinden, gehörlosen sowie geistig und körperlich behinderten Menschen zu verbessern. Basis all dessen sind die christlichen Werte. Gleichzeitig betreibt die Organisation Aufklärung bezüglich der Zusammenhänge von Behinderungen und Armut.

Haben Sie schon mal etwas von der Krankheit **Noma** oder auch **Wangenbrand** gehört? Das ist eine schwere bakterielle Krankheit, die sich auf der Schleimhaut entwickelt und von dort ausgehend, Weichteile

und Knochen zerfrisst. Sie befällt in der Regel Kinder unter sechs Jahren in Entwicklungsländern. Eine der Ursachen ist Unter- bzw. Mangelernährung. Den Kindern kann durch Operationen geholfen werden. Auch Aufklärung und Prävention ist von Nöten. Diesen Problemen widmet die **Hilfsaktion Noma e.V.** ihre Aufmerksamkeit.

A.G.I.L. e.V. steht für **Amputierte Ganz Im Leben** und ist ein relativ junger Verein, der sich der Probleme amputierter Menschen und ihrer Angehörigen annimmt. Eine Amputation, aus welchem Grund auch immer, bedeutet für die Betroffenen Veränderungen des gesamten Lebens, und da will der Verein Ansprechpartner und Helfer sein.

Auch im hohen Alter noch soziale Kontakte zu haben, ist für alle Menschen wichtig und so nötig, wie die Luft zum Atmen. Die Pflegerinnen und Pfleger unseres Altenhilfezentrums kümmern sich rührend um seine Bewohnerinnen und Bewohner. Und trotzdem reicht oftmals die Zeit nicht aus, um alle Bedürfnisse abzudecken. Wir haben deshalb zwei Kreise, die sich **ehrenamt-**



lich engagieren, finanziell unterstützt: Zum einen den **Montagskreis**, der sich unter dem Motto *„Spiel und Spaß“ mit den Bewohner*innen trifft*, und zum anderen den **Förderverein AHZ**, der sich auf die Fahne geschrieben hat, Menschen aus ihrer Isolation zu holen, in ihrem Leben Glanzlichter zu setzen, in dem er Feste initiiert, Ausflüge organisiert und vieles mehr.



Seit vielen Jahren leistet die **Hausaufgabenhilfe** unserer Kirchengemeinde im Evangelischen Gemeindezentrum wertvolle integrative Arbeit. Nichts ist so wichtig wie adäquate Bildung für alle, hier bei uns werden Kinder mit Migrations-

hintergrund gefördert. Diese sinnvolle Arbeit unterstützt die Frauenhilfe gerne.

Anlässlich eines stimmungsvollen, sehr lebhaften Weihnachtsgottesdienstes mit Pfarrerin Schätzler-Weber übergaben wir unsere Spende für den **Wohnverbund der Niederramstädter Diakonie**. Hier leben 47 Erwachsene mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Sie gehen, soweit möglich, ihrer Arbeit nach, werden in ihren Talenten gefördert und feiern Feste miteinander. Ganz wichtig ist, dass sie mitten unter uns leben und Teil unserer Gemeinschaft sind.

Einladung zum Diakoniesonntag

Im Gottesdienst wird das neue Leitungsteam der Diakoniestation vorgestellt und gesegnet. Der Gottesdienst bietet Raum, den Mitarbeiter*innen der Diakoniestation Mörfelden-Walldorf für ihren Einsatz zu danken und ihnen für ihre tägliche Arbeit mit alten und kranken Menschen Wertschätzung entgegen zu bringen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Gemeindezentrum ein kleiner Empfang statt.

	07.04.2019 um 10:00 Uhr
	Ev. Kirche Walldorf, Ludwigstraße



Der Vorstand

Sybille Glanz, Vorstand
& Kontakt Junge Frauen
Tel. 33732



Rosemarie Janz, Vor-
stand & Bezirksfrau,
Tel. 22733



Ulrike Nicodem, 1. Vor-
sitzende & Bezirksfrau,
Tel. 24713



Carola Ochs-Grimm, Stv.
Vorsitzende & Kontakt
Mittwochskreis, Tel.
278153



Nina Röhl, Vorstand &
Kassenwartin,
Tel. 25744



**Pfrin. Andrea Schätzler-
Weber**, Beratendes Mit-
glied im Vorstand,
Tel. 24146



Anne Scherer,
Vorstand & PR,
Tel. 21957



Doris Völker, Vorstand
& Kontakt Montagskreis,
Tel. 25672



Hildegard Zang,
Vorstand & Bezirksfrau,
Tel. 22225





Die Bezirksfrauen

Eine große und wichtige Stütze im Vereinsleben sind die Bezirksfrauen. Sie halten den Kontakt zu unseren Mitgliedern, machen Geburtstags- und Jubiläumsbesuche, kassieren – sofern gewünscht – die Mitgliedsbeiträge und verteilen Briefe und Informationsmaterialien.

Uschi Christoph



Heidi Galbicska



Gerda Geiß



Erna Hirschl



Karin Raiß



Anita Schulmeyer



Erna Schulmeyer



Heidi Schulmeyer



Evangelische Frauen-
hilfe Mörfelden
Kirchgasse 8, 64546
Mörfelden-Walldorf
Büro: 06105 / 1011
Fax: 06105 / 207762
frauenhilfe@evakim.de
www.evakim.de

Sie haben Lust am geselligen Beisammensein und möchten sich ehrenamtlich für die gute Sa- che einbringen, dann werden Sie Mitglied in der Ev. Frauenhilfe Mörfelden



Evangelische Kirchengemeinde
Mörfelden

Frauenhilfe

Kirchgasse 8 - 64546 Mörfelden-
Walldorf

Büro: 06105 / 1011

Fax: 06105 / 207762

E-Mail: frauenhilfe@evakim.de

Internet: www.evakim.de

Beitrittserklärung

Ab möchte ich Mitglied der Evangelischen Frauenhilfe Mörfelden werden.

Vor- und Nachname:

Straße:

Postleitzahl: Wohnort:

Geburtsdatum: ggf. Hochzeitsdatum:

Telefon: ggf. mobil:

E-Mail:

Der Jahresbeitrag beträgt **15 Euro**.

Meinen Beitrag **überweise** ich **zum 01.05. eines jeden Kalenderjahres** auf das Konto der Ev.
Frauenhilfe Mörfelden bei der Frankfurter Volksbank e.G. **IBAN: DE 9850 1900 0043 0153 1945**

Datum: Unterschrift: